



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Bildung und Sport

Behörde für Bildung und Sport  
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Die Senatorin

Hamburger Str. 31  
D - 22083 Hamburg  
Telefon 040 - 4 28 63 - 2020 Zentrale - 0  
Telefax 040 - 4 28 63 - 4626

An die  
Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer,  
Schülerinnen und Schüler sowie  
die Eltern aller  
Staatlichen Schulen und Schulen in freier  
Trägerschaft Hamburg

Hamburg, den 16. Mai 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der letzten Woche wurde ich von der Hamburgischen Bürgerschaft in das Amt der Schulsenatorin gewählt. Den ersten Tag nach den Pfingstferien möchte ich dazu nutzen, Sie zu begrüßen und Ihnen die Personen vorzustellen, die mit mir neu in die Bildungsbehörde gekommen sind:

Neuer Staatsrat ist **Ulrich Vieluf**, der bislang die Abteilung Qualitätssicherung im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung geleitet hat. Mit seinen Vorträgen zu den Schulstudien und Lernstanderhebungen war er in den letzten Jahren an vielen Schulen zu Gast und ist ein guter Kenner der Hamburger Schullandschaft. Mein Büro wird von **Armin Oertel** geleitet, der die letzten Jahre als Bildungsreferent der GAL-Bürgerschaftsfraktion tätig war. Die Aufgabe meiner persönlichen Referentin, die insbesondere auch für die Koordinierung von Schulbesuchen und anderen Terminen zuständig sein wird, hat **Verena Mohr** übernommen. Sie hat bisher als Bildungsreferentin im Bayerischen Landtag gearbeitet. Für alle Medienanfragen ist die neue Pressesprecherin **Dr. Annegret Witt-Barthel** – langjährige dpa-Redakteurin und zuletzt Pressereferentin der Helmut-Schmidt-Universität – die Ansprechpartnerin.

Mit der Koalitionsvereinbarung von CDU und GAL wird der Weg für eine neue Schulpolitik geebnet. Sie beinhaltet die Chance, gleichzeitig die Unterrichtsqualität und die Schulstruktur zu modernisieren und zu verbessern. Schon ab dem neuen Schuljahr 2008/09 soll sich einiges verändern:

- In den **Grundschulen** soll es in allen Stufen **kleinere Klassen** geben. Wenn die Grundschulen die bestehenden 3. und 4. Klasse beibehalten möchten, können sie mit zusätzlichen Lehrerinnen und Lehrern die Klassen häufiger in kleinere Gruppen teilen.
- Es sollen **keine isolierten 7. Hauptschulklassen** mehr eingerichtet werden.

Das bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler in den Haupt- und Realschulen nach der Beobachtungsstufe bis zum jeweiligen Abschluss in gemeinsamen Klassen lernen.

- In neu einzurichtenden regionalen **Schulentwicklungskonferenzen** sollen Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler gemeinsam Schule vor Ort mitgestalten: An welchen Standorten werden Primarschulen und Stadtteilschulen eingerichtet? Welche Schulen werden künftig zusammenarbeiten?
- In einer **Fortbildungsoffensive** sollen Lehrerinnen und Lehrer auf die neuen Anforderungen vorbereitet und unterstützt werden. Im Mittelpunkt stehen individuelle und selbstständige Lernformen, Umgang mit der Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sowie Methodenkompetenz.

Da ich den Schulbetrieb als Lehrerin und als Politikerin gut kenne, weiß ich, dass eine neue Leitung der Schulbehörde und die Aussicht auf einen Wechsel in der Politik nicht nur Freude, sondern auch Unsicherheit und Ängste auslösen können. Darum habe ich ein wichtiges Anliegen: Wenn ich heute von einer Kultur des gemeinsamen Lernens an den Schulen spreche, dann möchte ich damit auch eine neue Kultur des Umgangs miteinander verbinden. Mein Ziel ist es, alle an Schule Beteiligten und Interessierten regelmäßig über den Stand der bildungspolitischen Entwicklung in Hamburg zu informieren.

Dies soll über Veranstaltungen in den Stadtteilen und an den Schulen geschehen, über regelmäßige Informationsbriefe und einen informativen Internetauftritt, um nur wenige Beispiele zu nennen. Und natürlich komme ich sehr gerne an die Schulen, um meine bildungspolitischen Vorstellungen mit Ihnen zu diskutieren und um Ihre Unterstützung zu werben. Denn auch das ist mir ein wichtiges Anliegen: Alle Veränderungen von Schule und Unterricht können nur dann wirklich wirksam werden, wenn sie von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern aktiv ausgestaltet und getragen werden.

Ich freue mich auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen einen guten Start in die Schulwochen bis zu den Sommerferien.

Ihre

Christa Goetsch